

4. Wahl eines Mitglieds des Fachhochschulrates der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Zürcher Hochschule der Künste und der Pädagogischen Hochschule Zürich

Antrag des Regierungsrates vom 20. Mai 2024 und Antrag der Kommission für Bildung und Kultur vom 9. Juli 2024

Vorlage 5962

Ratspräsident Jürg Sulser: Eintreten auf die Vorlage ist obligatorisch.

Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), Präsidentin der Kommission für Bildung und Kultur (KBIK): Im November 2022 haben wir die acht Mitglieder des Fachhochschulrates sowie dessen Präsidentin (*Regierungsrätin Silvia Steiner*) für die Amtsperiode 2023 bis 2026 gewählt. Auf Ende März 2024 war nun das Mitglied Prof. Dr. Andrea Schenker aus dem Fachhochschulrat zurückgetreten. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. Der Regierungsrat hat Prof. Dr. Thomas Gächter, geboren 1971, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Zürich, für den noch verbleibenden Rest der Amtsperiode zum Mitglied des Fachhochschulrates gewählt.

Für die KBIK ist die Genehmigung der Wahl von Thomas Gächter völlig unbestritten. Er verfügt über die für das Amt notwendige Managementenerfahrung und strategischen Kompetenzen, über umfassende Kenntnisse der Hochschullandschaft und Bildungspolitik und, was im vorliegenden Fall besonders relevant ist, über profunde Kenntnisse im Gesundheitsrecht. Letzteres ist relevant, wenn die Person auch als Referent bei der ZHAW (*Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften*) eingesetzt werden soll. In der KBIK wurde nach möglichen Interessenkonflikten gefragt, diese wurden aber verneint. Auch wurde der Hinweis abgegeben, bei einer zukünftigen Wahl eines Fachhochschulratsmitglieds doch darauf zu achten, dass auch jemand mit einem Fachhochschulabschluss berücksichtigt wird.

In diesem Sinne beantragt ihn die KBIK einstimmig, die Wahl von Prof. Dr. Thomas Gächter zum neuen Mitglied des Fachhochschulrats für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2026 zu genehmigen. Wir danken Herrn Gächter an dieser Stelle für sein Engagement zugunsten der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Sibylle Jüttner (SP, Andelfingen): Wir unterstützen den Wahlvorschlag von Prof. Dr. Thomas Gächter in den Fachhochschulrat für den Rest der Amtsdauer 2023 bis 2026. Wir hoffen, dass bei der nächsten Vakanz eine geeignete Frau gefunden werden kann, sodass das Geschlechterverhältnis etwas ausgeglichener wird.

Alexander Jäger (FDP, Zürich): Auch die FDP unterstützt die Genehmigung der Wahl von Herrn Prof. Dr. Thomas Gächter in den Fachhochschulrat. Trotzdem möchten wir einmal mehr anmerken: Uns fehlt im Fachhochschulrat schon lange

eine Vertreterin oder ein Vertreter mit einem Fachhochschulabschluss, die oder der eine Lehre gemacht hat. Auch im Fachhochschulrat sollte es Mitglieder geben, die an einer solchen Schule studiert haben.

Und hier für Frau Steiner (*Regierungsrätin Silvia Steiner*) ein Hinweis: Sie sagen jeweils, die Personen seien noch nicht reif, weil es noch nicht so lange Fachhochschulen gibt. Das ist korrekt, aber seit 2008 gibt es den Bachelor, seit 2010 gibt es den Master an den Fachhochschulen. Davor gab es den diplomierten Fachhochschulabschluss, auch das sind die Fachhochschulabsolventen. Und davor hatten wir den diplomierten Ingenieur HTL (*Höhere Technische Lehranstalt*) oder den Betriebsökonom. Auch hier gibt es sehr gute Berufsleute, die Sie in den Fachhochschulrat wählen könnten. Bitte strengen Sie sich an und wählen Sie das nächste Mal eine Person, die mit einem Lehrabschluss begonnen hat.

Livia Knüsel (Grüne, Schlieren): Wir Grüne werden die Wahl von Prof. Dr. Thomas Gächter ebenfalls genehmigen. Er verfügt über den notwendigen breiten Erfahrungshintergrund für dieses Amt. Wir sind auch zufrieden damit, dass die Stelle öffentlich ausgeschrieben worden ist.

Wir erlauben uns folgende Bemerkungen zur künftigen Genehmigung der Wahlen in den Fachhochschulrat: Auch wir stellen fest, dass sich der aktuelle Fachhochschulrat, inklusive Präsidium, wieder aus sechs Männern und drei Frauen zusammensetzt. Hier muss Gegensteuer gegeben werden. Von den heutigen neun Fachhochschulmitgliedern, inklusive Präsidium, werden anfangs nächster Amtsperiode 2027 fünf Mitglieder 69 Jahre und älter sein. Wir Grüne erwarten auf Beginn der nächsten Amtsperiode eine deutliche Verjüngung des Fachhochschulrates.

Und zu guter Letzt: Wir erwarten, dass die Bildungsdirektion schon heute mit den notwendigen Vorbereitungsarbeiten beginnt, um auf die nächste Amtsperiode hin sicherzustellen, dass das Präsidium nicht mehr durch das für das Bildungswesen zuständige Mitglied des Regierungsrates besetzt werden muss.

Wir danken für die Kenntnisnahme und genehmigen die Wahl von Prof. Dr. Thomas Gächter in den Fachhochschulrat.

Regierungsrätin Silvia Steiner: Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki, Rektorin der Universität Basel, ist per Ende März dieses Jahres aus dem Fachhochschulrat zurückgetreten. Man sagt ja gelegentlich, Basler und Zürcher könnten es nicht so gut miteinander, aber auf Andrea Schenker-Wicki trifft dies sicher nicht zu. Wir haben mit ihr im Fachhochschulrat sehr gut zusammengearbeitet, und für ihren grossen Einsatz für die Zürcher Fachhochschule möchte ich ihr an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Die vakante Position im Fachhochschulrat wurde öffentlich ausgeschrieben. Das Profil, das wir für den Fachhochschulrat suchen, ist anspruchsvoll. Und tatsächlich habe ich alle Ihre Wünsche dabei berücksichtigt. Wir haben nach einer Frau gesucht. Wir haben nach jemandem gesucht, der einen Berufsabschluss hat. Wir haben nach jemanden gesucht, der schon in einer Fachhochschule studiert hat. Es wurde aber niemand gefunden. Von den 140 Bewerbenden, muss ich Ihnen sagen, waren vielleicht 70 einigermaßen ernsthaft, der Rest kam hingegen nicht infrage.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass der Fachhochschulrat ein Gremium ist, das seine Rolle aktiv wahrnimmt und die Hochschulen kritisch-konstruktiv begleitet. Die Mitglieder müssen in der Lage sein, strategische Entwicklungen zu beurteilen und mitzugestalten. Kenntnisse der Bildungspolitik sowie Kompetenzen in der finanziellen Führung und im Controlling grosser Non-Profit-Organisationen sind unabdingbar. Führungserfahrung in der Wirtschaft und in Expertenorganisationen muss im Fachhochschulrat ebenso vertreten sein wie Erfahrung in Lehre und Forschung. Und – das haben Sie gewünscht – zu alt dürfen sie ja auch nicht sein. Kurz: Fachhochschulrätinnen und Fachhochschulräte müssen ausgewiesene Expertinnen und Experten sein und sie müssen für den Rat etwas tun. Dafür werden sie mit einem jährlichen Betrag von 30'000 Franken entschädigt. Gemessen am Aufwand ist das nicht sehr viel, weshalb einige valable Bewerbungen auch zurückgezogen wurden.

Umso mehr freut es mich, dass wir mit Professor Thomas Gächter den idealen Kandidaten gewinnen konnten. Thomas Gächter ist Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Zürich und Professor für öffentliches Recht mit einem Schwerpunkt im Gesundheitsrecht. Thomas Gächter kennt die Hochschullandschaft bestens, insbesondere auch die Schnittstellen zwischen den Fachhochschulen und den universitären Hochschulen. Der Regierungsrat hat Thomas Gächter am 29. Mai 2024 in den Fachhochschulrat gewählt. Ich bitte Sie, diese Wahl heute zu genehmigen.

Detailberatung

Titel und Ingress

I. und II.

Keine Bemerkungen; genehmigt.

Das Geschäft ist erledigt.